

„Bleiben auf Schutt der Städte sitzen“

RECYCLING Firmen haben mit Uwe Schummer über ihre Probleme gesprochen.

Kaarst/Kreis Viersen. Um über die Chancen und Nöte der Baustoffrecycling-Branche zu sprechen, haben die Viersener und Neusser Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer und Ansgar Heveling (beide CDU) die Firma RFB Kaarst GmbH besucht. Ihre Gesprächspartner dort waren der Geschäftsführer Wolfgang Türlings und sein Kollege von der Firma Enreba Neuss, Adam Eisleben. Neben dem Recyclinghof in Kaarst betreibt die RFB auch einen Betrieb in St.Tönis.

Chefs klagen über sinkende Akzeptanz bei den Kommunen

Die beiden Firmen nehmen der öffentlichen Hand Bauschutt und Straßenaufbrüche ab und bereiten diese wieder auf – zu Recycling-Baustoffen. Dieser Vorgang, so heißt es in einer Mitteilung von Uwe Schummer, „wird strengstens Güteüberwacht“, um eine hohe Qualität und Umweltverträglichkeit der Stoffe zu gewährleisten. Obwohl das sogenannte Kreislaufwirtschaftsgesetz eine höhere Verwendung von Recyclingbaustoffen vorsehe, sinke die Akzeptanz der Kommunen gegenüber diesen, beklagen die beiden Geschäftsführer.

Das Problem sei inzwischen so zugespitzt, dass einige Recyclinghöfe keinen neuen Schutt annehmen können, da sie „grenzwertig überladen“ seien. Wolfgang Türlings: „Wir sind keine Deponie,

bleiben aber auf dem Schutt der Städte sitzen, die uns die wiederaufbereiteten Baustoffe nicht abnehmen.“ Bei vielen Kommunen sei die Akzeptanz für Recyclingbaustoffe nicht groß genug um vom erheblich teureren Naturbaustoff abzurücken. Die Verwendung von Recyclingbaustoffen sei erheblich günstiger und umweltverträglicher als die von Naturbaustoffen.

Jedes Jahr wird durch die Verwendung von Naturbaustoffen mehr ausgegeben, als mit Recyclingbaustoffen nötig wäre, ist in der Mitteilung zu lesen. „Wir wollen Recycling, also muss das gewonnene Endmaterial auch wiederverwertet werden“, sagt der Abgeordnete aus Neersen. „Recyclingbaustoffe müssten Primär ausgeschrieben werden.“

Die beiden Abgeordneten kündigen an, in dieser Frage Kontakt zu Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) herzustellen und dieses Problem gemeinsam zu besprechen. *Red*



Uwe Schummer sitzt für die CDU im Deutschen Bundestag. Foto: Archiv